

#Die Offenbarung des Willens Gottes

Außerdem lässt Gott Abraham an seinen Gedanken und Absichten bezüglich Sodom teilnehmen. Obwohl er persönlich mit dem Schicksal Sodoms nichts zu tun hatte, stand er dem Herrn doch so nahe, dass er in seine geheimen Absichten mit dieser Stadt eingeweiht wurde. Die Absichten Gottes über die gegenwärtige böse Welt lernen wir nicht kennen durch Verbindung mit der Welt, sondern nur durch absolute Trennung von ihr. Je mehr wir in enger Gemeinschaft mit Gott leben und je mehr wir seinem Wort unterworfen sind, desto besser werden wir seine Gedanken über alle Dinge kennen. Ich muss nicht unbedingt die Zeitungen lesen, um zu erfahren, was sich in dieser Welt ereignen wird. Das Wort Gottes offenbart mir alles, was ich darüber wissen muss. Durch dieses Wort werde ich über den Charakter, den Lauf und das Schicksal dieser Welt eingehend unterrichtet. Wenn ich mich dagegen von den Menschen dieser Welt über diese Dinge informieren lasse, so brauche ich mich nicht zu wundern, wenn der Teufel sie benutzt, um mir Sand in die Augen zu streuen. Wenn Abraham Sodom besucht hätte, um sich über die Lage der Dinge Informationen zu verschaffen, wenn er sich an die führenden Männer der Stadt gewandt hätte, um ihre Gedanken über den Zustand und die Aussichten Sodoms kennen zu lernen, dann hätten sie ohne Zweifel die Aufmerksamkeit Abrahams auf ihre wirtschaftlichen und architektonischen Unternehmungen, sowie auf die unermesslichen Reserven des Landes gelenkt und ihm ein buntes Gewimmel von Menschen gezeigt, die kauften und verkauften, bauten und pflanzten, aßen und tranken, heirateten und sich verheirateten. Die Führer Sodoms dachten zweifellos an alles andere als an Gericht, und hätte jemand darüber zu ihnen geredet, so hätten sie sicher ungläubig gelacht. Offensichtlich war deshalb Sodom nicht der Platz, wo man etwas über das Ende der Stadt erfahren konnte. Der Platz, wo Abraham vor dem Herrn stand (Kap. 19,27), war der einzige Punkt, der eine Aussicht über die ganze Szene bot. Dort stand er über all den finsternen Wolken, die sich an Sodoms Horizont zusammengeballt hatten. Dort, in der Reinheit und Stille der Gegenwart Gottes, konnte er alles verstehen lernen.